

gulden verzinsen wollen auff zwene termin wie folget, nemlich auff Katharine und Bonifacii, Katharine nehist kunfftig anzufahen funff gulden und Bonifacii des funff und funffzigisten ihares auch funff gulden, und so fortan alle ihar bis zu ablösung dieser hauptsumma. Und do wir ann einer oder mehr tagzeitt ader auch mit ablegung der
 5 hauptsumma seumig und nicht zu halten wurden, welches doch nicht sein soll, so solle getreuer innehaber dieses briefes gewalt und macht haben, ime ane vorgehende gerichtsprozess zu des rhats guetern, so hoch sich diese schulden und scheden (ob derer unserer nicht haltunge halben ainige entsprungen) erstregken vorhelffen zu lassen und bezalt zu machen, gantz treulich und ungeferlich. Zu urkund, steter und vhester haltung, haben
 10 wir unser stadsecret hierunten wissentlich anhängen lassen. Geschehen dinstags nach Bonifacii, nach Christi unsers seligmachers geburt im tausent funffhundert vier und funffzigisten ihare.

Von anderer Hand ist hierzu bemerkt: Seint obgamelte 200 fl. von dem rath zu Leipzig anno 73 die novembris 14 in conventu et rationibus collegii erlegt worden.
 15 Seint die zinse als nemlich 10 fl., welche zu Schindelers testament gehören, auff die naue kirche geschlagen worden.

507.

*Johann Schwartz Richter und die geschwornen Schöffen des Stadtgerichts zu Annaberg bekennen, daß Gregor Schütz, Bürger zu Annaberg, mehrere seiner Häuser der Universität zu Leipzig auf
 20 drei Jahre für 1700 Gulden verpfändet habe^{a)}. 1554 Juli 9.*

Hdschr.: Copiale magnum T. I, fol. 186.

Ich Iohann Schwartz die zeit richter und wir geschworne schoppen des stadgerichts auff s. Annaberg bekennen hiemit und inn krafft dieses briefs und thun kunt, das der erbar und namhaftige Greger Schuetz, altezehender und burger alhier auff
 25 s. Annaberg, den hochgelarten, erbarn und achtbarn hern rectorn, magistrern und doctorn der loblichen universitet zu Leipzig und iren nachkommen vormittelst unser gunst und bewilligung seine behausung am margkte, dann desselben hinterhause doran gegen
 •Christoffen Zimmermann folgende, seinen garten samst zugehörigem hause eben der stad gegen dem Wolgkensteiner thor, welche drei heuser und garte ihme Greger
 30 Schutzen selbst, dann ein haus samst dem zugehorigen garten vorm closterthor gelegen, welches seinen verstorbenen hausfrauwen Katharine Schutzin seligen zugeschrieben ist, vor eintausent siebenhundert gulden hauptsumma und auff drei ihar lang derwegen geburliche zinse nach laut und innhalt daruber aufgerichten vorschreibunge freiwillig und
 wolbedechtig vorpfendet hat, welche gueter unsers erachtens semptlich inn die zwai-
 35 tausent gulden werdig und inn unsern stad und gerichtsbuchern zu vorn niemand versatzt noch vorpfendet sein. Zu dem sich obgenanter Greger Schutze verpflichtet hat,